

Warum digitalisieren Kulturinstitutionen?

**Strategien und Aspekte digitaler Bewahrung und Vermittlung am
Beispiel der Österreichischen Mediathek**

Archiv / Sammlung



Medienarchive sind eine Mischung zwischen Archiv und Sammlung:

Archiv:

▶ passives Sammeln

Sammlungen:

▶ aktives Sammeln

▶ Sammlungsstrategie

Österreichische Mediathek



§ 15. (1) Die Österreichische Mediathek ist das Archiv für das audiovisuelle Kulturerbe Österreichs (ausgenommen Film auf fotografischem Träger und Fotografie).

(2) Kernkompetenz der Österreichischen Mediathek ist die **benutzerorientierte Archivierung** von veröffentlichten und unveröffentlichten audiovisuellen Medien mit Österreichbezug.

Archiv / Sammlung



Inhaltliche, technische
und organisatorische
Sammlungsleitlinien
definieren den
Archivbestand

Sammlungsleitlinie: Inhalt



Kein Pflichtstückgesetz
bei AV-Medien in
Österreich

Gezieltes
exemplarisches
Sammeln



Vollständigkeit

Sammlungsleitlinie: Technik



Obsoleszenz der Träger
und der Abspielgeräte:

- ▶ Wird gesammelt,
was sich erhalten lässt?
- ▶ Entscheidung für
Neuzugänge?

Digitalisierung im AV-Archiv



2 Aspekte:

Vorrangig:
Langzeitarchivierung
(Obsoleszenz der Träger und
Abspielgeräte)
Digitalisierung im Bereich
audiovisueller Medien die
einzige Möglichkeit zur
langfristigen Bewahrung

verbesserte Zugänglichkeit

Obsoleszenz



Nicht nur historische Träger sind davon betroffen

Je jünger die Träger desto kürzer ist die Haltbarkeit

Problem der Verfügbarkeit von Abspielgeräten (v. a. im Bereich Video)

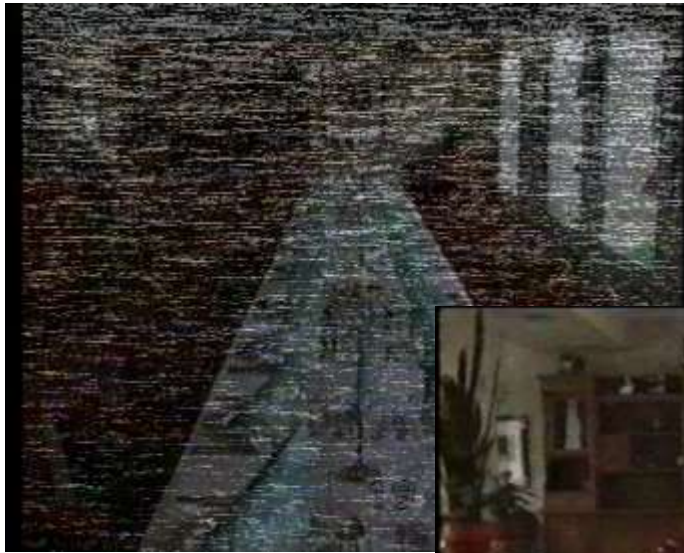
Wie digitalisieren?



Digitalisierung im professionellen Bereich ein zeitaufwendiger Vorgang:

Verhältnis Spieldauer / Dauer Digitalisierung:
Im Schnitt 1:3 bis 1:6 von der Reinigung und Evaluierung bis zum File im Langzeitarchivierungssystem

Wie digitalisieren?



Digitalisierung:

Hoher
Digitalisierungsaufwand zur
Erhaltung der
Sammlung

Wie digitalisieren?



Konvertierung der analogen
Formate
mit höchst möglicher
Präzision

In der Regel gibt es keine
2. Chance für die
Digitalisierung

Wie digitalisieren?



Verwendung
archivtauglicher Formate:

unkomprimiertes bzw.
rechnerisch
verlustfrei komprimiertes
Format

offengelegtes (nicht
proprietäres)
Format

Wie digitalisieren?



Problem bei der Übernahme digitaler Sammlungen:

Fragen der Archivtauglichkeit von Formaten wurde bei der Produktion oft nicht berücksichtigt

Fragen zu den Formaten können oft nicht beantwortet werden

Provenienz oft nicht klar

Wie digitalisieren?



Prüfsumme:

Authentizität der Dateien, z. B.
MD5-Algorithmus für die
Erstellung der Prüfsummen

Wie digitalisieren?



Erfassung technischer Metadaten:

- Zustand des Ausgangsmaterials
- Bei der Digitalisierung vorgenommene Arbeitsschritte
- verwendete Geräte/Programme
- eingestellte Parameter

Langzeitarchivierung



Konzept der „ewigen“ Migration:

Erhaltung der Dateien durch Migration –
der Zyklus ist abhängig von der
Lebensdauer der aktuellen Träger bzw.
der verwendeten Dateiformate

Migration muss

- verlustfrei
 - automatisiert
- erfolgen

Langzeitarchivierung



Mehrfachsicherung:

Bestand mind. 2x gesichert (besser 3x)
Am besten anderes System /
Trägerformat (z. B. Raid, LTO)

Langzeitarchivierung



Welche Formate sind
in meinem Archiv bzw. bei mir
als Forscher/in sinnvoll
bewahrt?

Gibt es Abspielgeräte? →
laufende
Benützung

Gibt es eine Perspektive
bezüglich
Digitalisierung bzw. digitale
Langzeitarchivierung?

Erhaltungsstrategie



Für viele Audio- und Videomedien gilt:
Bringt man sie nicht in ein digitales Format, gehen die Inhalte verloren

→ die Entscheidung, nicht zu digitalisieren, kommt einer Ausscheidung gleich

→ nicht alles kann erhalten werden

→ das Zeitfenster für diese Entscheidung ist beschränkt

Langzeitarchivierung



Strategische Entscheidung vor der Digitalisierung:

Langzeitarchivierung verursacht laufende Kosten, je mehr digitalisiert wird, desto höher sind die laufenden Kosten

Sammlungsleitlinie: Verwertbarkeit

ÖSTERREICH am Wort

Das Online-Archiv der Österreichischen Mediathek



Tonaufnahmen und Videos zur österreichischen Kulturgeschichte

Historische Radiosendungen, Theaterpremieren, Literatur und Lieder, Gespräche mit Politiker/innen, Künstler/innen und Kulturschaffenden, Wissenschaftsfilm und Oral History-Interviews. Über 14.000 Archivaufnahmen für Bildung, Wissenschaft oder einfach zum Nachhören.



Aus aktuellem Anlass



Sommer im Onlinearchiv

Wir haben in unseren Onlinebeständen gesucht und einige Aufnahmen gefunden, die sich in der einen oder anderen Weise mit dem Sommer auseinandersetzen.

[weiter...](#)

Archivquellen zum Ende des Zweiten Weltkriegs in Österreich

Am 8. Mai 1945 ging mit dem Inkrafttreten der bedingungslosen Kapitulation der deutschen Wehrmacht der Zweite Weltkrieg zu Ende. In den Online-Beständen der Österreichischen Mediathek befinden sich dazu einige historische Aufnahmen.

[weiter...](#)

Sammlungen der Österreichischen Mediathek

> Alle Sammlungen



Möglichkeit im Internet präsent zu sein, hat Einfluss auf Digitalisierungsstrategie und damit auf die Erhaltungsperspektive

Auf www.mediathek.at:
128.000 Items online zugänglich

Archive / Zugang



Hinter dem Online-Auftritt stehen:

- ▶ Qualitativ hochwertige und dokumentierte Digitalisierung
- ▶ Metadatenerfassung
- ▶ Rechteklärung
- ▶ Strategie zur Langzeitarchivierung der Dokumente
- ▶ Strategie zur dauerhaften Online-Verfügbarkeit

Archive / Zugang



Regulierter Zugang:

Im Medienarchiv:

► Urheber- und
Leistungsschutzrechte

► Bis 70 Jahre nach
Produktion bzw. 70
Jahre nach Tod des
Urhebers geschützt

► Betrifft vor allem
Zugänglichkeit im
Internet

Archive / Zugang

Sammlung "MenschenLeben"

Unter dem Titel "MenschenLeben" wird seit Januar 2009 in Österreich ein mehrjähriges Oral History Forschungsprojekt durchgeführt. Von einem Mann, der namentlich nicht genannt werden möchte, finanziert, wird es von Univ.-Prof. Dr. Gerhard Jagschitz geleitet. Es umfasst ausführliche lebensgeschichtliche Interviews mit Österreicherinnen und Österreichern unterschiedlicher Jahrgänge, Herkunft und regionaler Zugehörigkeit. Diese Gespräche vermitteln einen Einblick in die Vielfalt der öffentlichen und privaten Lebenswelten im 20. und 21. Jahrhundert - von der Monarchie über die Erste Republik und den Zweiten Weltkrieg bis zur Gegenwart. Der Bogen reicht von Strukturen, Zeittypischem, Brüchen und Kontinuitäten, dem Einfluss der „großen“ Politik auf einzelne Lebensverläufe bis zu individuellen Schicksalen. Auf der Basis dieser Audio- und Video-Interviews entsteht ein umfassender Bestand an Quellmaterial, der alle Lebensbereiche der österreichischen Gesellschaft in ihren sozialen, regionalen und kulturellen Ausprägungen dokumentieren soll. Die entstandenen Interviews werden von der Österreichischen Mediathek langzeitarchiviert und zugänglich gemacht.

Medien

2253 Treffer (Anzeige: Treffer 1-10)



Oral History Interview mit Brigitta Rudolf - 1. Teil

Rudolf, Brigitta (Interviewee)

Jahr 2008 Ort Wien Medium audio SPELDAUER 01:33:12



Oral History Interview mit Nikolaus Laisner - 1. Teil

Laisner, Nikolaus (Interviewee)

Jahr 2008 Ort Eisen in Pongau Medium audio SPELDAUER 01:23:12



Oral History Interview mit Günther Bauer - 1. Teil

Bauer, Günther Georg (Interviewee)

Jahr 2011 Ort Salzburg Medium audio SPELDAUER 00:47:01



Oral History Interview mit Günther Bauer - 5. Teil

Bauer, Günther Georg (Interviewee)

Jahr 2011 Ort Salzburg Medium audio SPELDAUER 00:52:04



Oral History Interview mit Rudolf Chudoba - 12. Teil

Chudoba, Rudolf (Interviewee)

Jahr 2011 Ort Wien Medium audio SPELDAUER 00:06:44

Unterschiedliche Ebenen der Benützung:

Zugang für die wissenschaftliche Forschung:

► Quellenmaterial

Archive / Zugang



Unterschiedliche Ebenen der Benützung:

Aufbereitete Materialien:

- ▶ Als Publikationsmöglichkeit für das Archiv
- ▶ breitere Nutzung

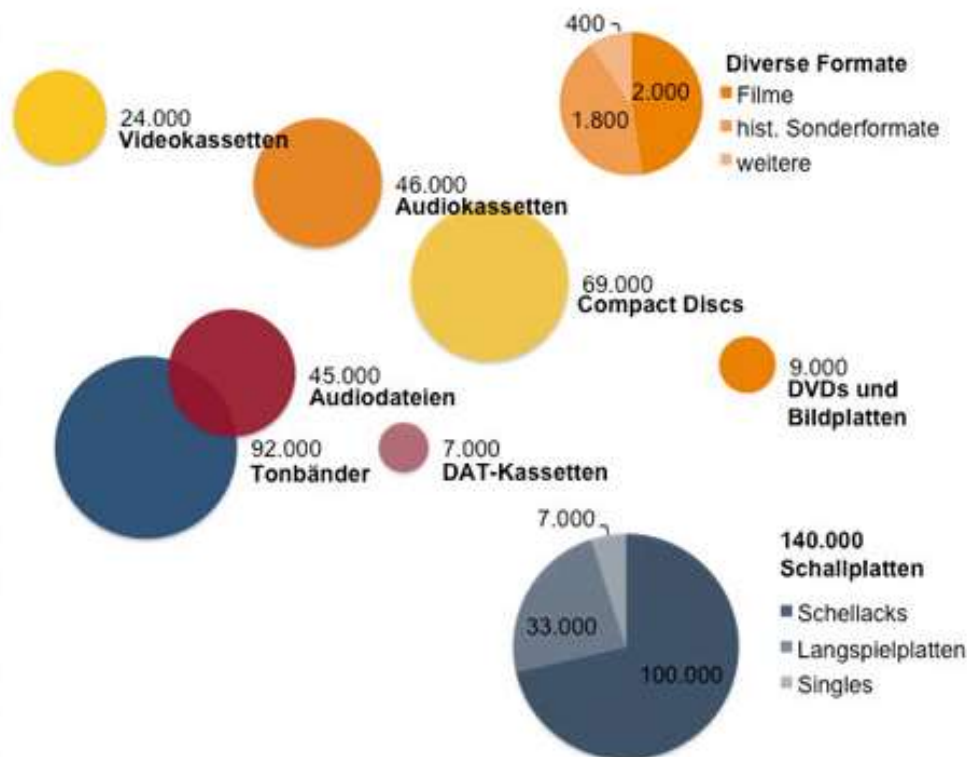
Archive / Zugang



Unterschiedliche Ebenen der Benützung:

► Breite Nutzung:

Online-Zugang



Vollständigkeit



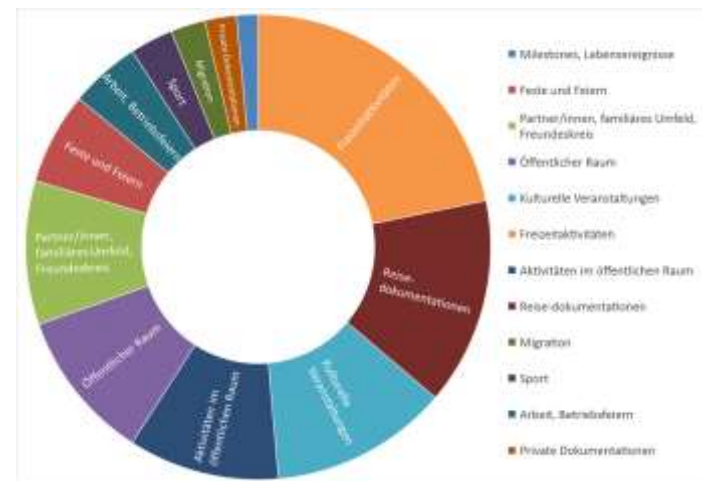
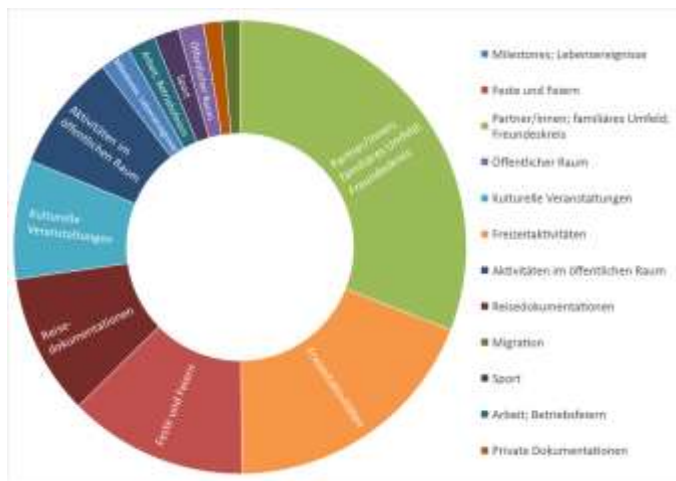
Verfügbarkeit

Beispiel
 Österreichische
 Mediathek:

Vom
 Gesamtbestand:
 ca. 25%
 digitalisiert/digital
 vorhanden

Davon ca. 4%
 online als
 Mediendatei
 verfügbar (Rechte)

Online-Zugang



Bestand offline und Bestand online nicht deckungsgleich

Fokus liegt zunehmend auf Online-Bestand, das ergibt ein verzerrtes Bild von Archivinhalten

Online Zugang



Rechteklärung:

► Zustimmung zur Veröffentlichung im Internet z.T. eher gering (abhängig von Inhalt und Produktionsbedingungen) und oft nur in Ausschnitten

► ethische Fragen

Open Data und private Bestände

Gesprächsthemen: Kosmetikerlehre – Kosmetikerin – Heirat – Kinder – Ehe – Mutter – Gewerbe – Betrieb – Installateur – Büro – Sekretärin – Großeltern – Religion – römisch-katholische Kirche – Zweiter Weltkrieg – Erziehung – Eltern – Italien – Migration – Geschwister – Volksschule – Hauptschule – Umzug – Kurs – Technische Zeichnerin – Wohnung – Verlobung – Krankheit – Krebserkrankung – Kirchenaustritt – Glück

„Von meiner Mutter und meinem bereits verstorbenen Vater sind online einige Interviews zu finden. Unsere Familie hätte gerne diese vor allem aus dem freien Zugriff im Internet entfernt!“

Ausblick

Angedachte nächste Schritte:

Download von Metadaten auf der Website ermöglichen:

Offene Fragen: neue DSGVO ab Mai 2018: Betrifft Personendaten lebender Personen:

"personenbezogene Daten" sind alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person beziehen

"Verarbeitung" ist jeder mit oder ohne Hilfe automatisierter Verfahren ausgeführten Vorgang oder jede solche Vorgangsreihe im Zusammenhang mit personenbezogenen Daten wie das Erheben, das Erfassen, [], die Speicherung, [], die Offenlegung durch Übermittlung, Verbreitung oder eine andere Form der Bereitstellung,...

Ausblick

Verstärkte Zusammenarbeit zwischen Gedächtnisinstitutionen und
Forschungseinrichtungen:

Vernetzen der unterschiedlichen Kompetenzen:

Digitalisierung und Langzeitarchivierung

wissenschaftliche Aufbereitung der Inhalte

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

www.mediathek.at
